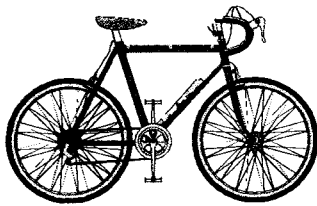


#163

Harald und Ursula Klenk ♦ Hubertusweg 7 ♦ 71083 Herrenberg
Telefon 07032 / 97 98 50 ♦ FAX 07032 / 979852



Herrenberg, Freitag, 10. April 1998

Donau - Radwandertour dritter Teil von Neuburg nach Passau/Donau vom 15. - 19. Juli 1998

Von

Harald und Ursula

Liebe Idl - Radlerfreunde, wir laden ein zum dritten Abschnitt unser Donautour.

⇒ Anreise am Mittwoch, 15.7.98 nach Neuburg/Donau

Übersicht:

15.7., Ankunft in Neuburg/Donau

Hotel Garni Wolfmüller *Die Spindel*
Mühlenweg 2a, Frau Wolfmüller
Tel. 08431-49423, Fax --41134

DZ, 103.-, für ~~Berndt~~, ~~Wagner~~, ~~Waldmüller~~,
~~Klenk~~ *C+J, C+U, M+P, U+H*

EZ, 62.-, für Monika, Otto, Kurt

16.7., Bad Göggingen

67km

Hotel Cicero Felicitas
Am Stocket 21. 14, Frau Zimmerer
Tel. 09445-2090, Fax --7050

DZ, 130.-, für ~~Berndt~~, ~~Wagner~~, ~~Waldmüller~~,
~~Klenk~~

EZ, 75.-, für Monika, Otto, Kurt

17.7., Straubing

54km

Hotel Wittelsbach
Stadtgraben 25/26, Herr Bäuml
Tel. 09421-9430, Fax --81641

5x DZ, 110.-, für ~~Berndt~~, ~~Wagner~~, ~~Waldmüller~~,
~~Klenk~~ + ~~Max~~

3x EZ, 75.-, für Monika, Otto, Kurt

*rechts raus
3. Ampel links
nach E. Donau
brücke
sofort
rechts*

*Wie oben
plus H+G*

18.7., Passau

110km

Hotel Wilder Mann
Am Rathausplatz, Frau Inge Plettl
Tel. 0851-35071, Fax --31712

DZ, 154.-, für ~~Berndt~~, ~~Wagner~~, ~~Waldmüller~~,
~~Klenk~~ + ~~Max~~

EZ, 77.-, für Monika, Otto, Kurt

231km

Namens Kürzel:

C+J = Claudia + Jochen

C+U = Christina + Uli

M+P = Margrit + Paul

U+H = Ursula + Harald

H+G = Hannelore + Gerhard

Am Sonntag wird es erfahrungsgemäß nicht einfach mit allen Rädern von Passau per Bahn nach Neuburg zu kommen.

Wer also am Mittwoch, 15.7., mit dem Auto nach Passau/Donau anreisen kann, um die Situation zu entspannen, sollte das tun.

Abfahrt stündlich (jew. ca. gegen xx:20h), jedoch mit „Umsteige“ in Ingolstadt. Details hierzu bitte selbst erfragen.

⇒ Details zum Verlauf:

Donnerstag: In Neuburg / Donau starten wir nach einem guten Frühstück am englischen Garten vorbei, durch ein Gewerbegebiet, bis wir zu einer Bundesstraßen Umfahrung kommen. Dahinter beginnt die Au, in der wir das Jagdschloß Grünau sehen, daß leider nicht zu besichtigen ist. Dieses **Renaissance-Schloß** wurde von Pfalzgraf Ottheinrich für seine Frau Suzanna als Jagdschloß errichtet. Der Radweg verläuft nun vorbei an kleinen Gehöften im Zickzack über Rohrenfeld nach Weichering.

Ab Weichering führt der gut beschilderte Radweg rechts entlang der Eisenbahnschienen, die wir erst in Rosenschwaig kreuzen und links der Schienen auf nicht mehr asphaltierten Wegen zur Staustufe Ingolstadt radeln. Nach der Überquerung der Staustufe gelangen wir in das Naherholungsgebiet von Ingolstadt. Von dort führen uns gut sichtbare Markierungen in die Stadtmitte. Die herausragenden Bauwerke sind das **Liebfrauenmünster**, eine große spät-gotische Hallenkirche und die Rokokokirche Sankt Maria Victoria. Dort befindet sich die sog. **Lepanto-Monstranz**, ein Werk des Augsburger Goldschmiedes Johann Zeckel. Er stellte in dreißigjähriger Arbeit den Sieg über die Türken in der Seeschlacht von Lepanto dar.

Für unseren Durst finden wir sicherlich ein gutes bayrisches Bier. Einstmals gab es 25 (!) Brauereien in Ingolstadt, drei sind bis heute übriggeblieben. Bereits 1516 wurde in Ingolstadt das Reinheitsgebot erlassen.

Wir verlassen Ingolstadt und fahren auf dem Radweg - evtl. nehmen wir die Route Richtung Campingplatz - nach Großmehring. Weiter geht es über Vohburg nach Wackerstein. Wir fahren über den Schloßberg und auf Asphalt geht die Fahrt über Pförring nach Neustadt an der Donau. Die hohen Hopfenstange sind ein Wahrzeichen der Gegend und begleiten uns bis zu unserem Quartier in Bad Gögging.

Freitag: Heute steht uns ein besonders abwechslungsreicher und zeitgebundener Tag bevor und wir sind gespannt ob wir alles einhalten können und niemand unterwegs verloren geht. Von Bad Gögging fahren wir durch das größte Hopfenanbaugebiet der Welt immer bergan. Auf der anschl. Abfahrt nach Stauring und **Weltenburg** genießen wir die wunderschöne Aussicht über die Donaulandschaft. In Weltenburg testen wir das Ergebnis des Hopfenanbaues in der Klosterbrauerei. Anschließend besteigen wir das Schiff und passieren den Donaudurchbruch. Hier wird die Donau bis auf weniger als 70 Meter zusammengedrängt und von fast 100 Meter hohen Felsen gesäumt. Die Anlegestelle befindet sich direkt am Kloster und die Fahrt bis kurz vor Kelheim dauert 15 Minuten. An einer **Felsenkirche** und der Befreiungshalle vorbei radeln wir nach Saal. Von dort fahren wir mit dem Zug bis nach Regensburg. In Regensburg erwartet uns nach einer Stadtführung um 11.00 Uhr mit anschl. Mittagessen um 14.00 Uhr (letzte Fahrt) das Schiff, das uns zur **Walhalla** bringt. Von dort radeln wir teilweise auf Radwegen bzw. wenig befahrenen Landstraßen, mal asphaltiert, mal Schotter über Donaustauf, Wörth a.d. Donau bis nach Straubing.

Straubing wurde als **Keltensiedlung** unter dem Namen „Soriodurum „ gegründet. Um 500 setzte die bajuwarische Besiedlung ein, namensgebend wird nun der Heerführer Strupo für „Strupinga“. 1218 gründete der Wittelsbacherherzog Ludwig der Kelheimer die Neustadt Straubing. Die älteste Kirche in Straubing ist St. Peter. Die Brüder Asam - bedeutende Baumeister in der Barockzeit - erbauten bis 1741 die **Ursulinenkirche**.

Am **Samstag** nehmen wir den letzten Teil unseres Donauradweges in Angriff. Am Bogenberg vorbei geht es immer direkt an der Donau entlang bis nach Mariaposching. Dort setzen wir mit der Fähre über, um die **Rokokokirche** in Loh zu besuchen. Auf dem Weg nach Deggendorf steht in Metten, in der Abtei, die nächste große **Barockkirche**. Besonders sehenswert ist hier die Bibliothek. In Deggendorf treffen wir auf die Isar, der „Münchner Fluß“, der hier in die Donau mündet. Nach Deggendorf radeln wir durch eine Landschaft mit Schotterteichen, in denen das Baden gestattet ist. Die nächste Kirche droht schon: in Niederalteich kommen wir nicht ohne einen Besuch der **Benediktinerabtei** aus. Hier wurde um 740 n. Chr. das berühmte bayrische Volksrecht, die „**Lex Baiuvariorum**“ verfaßt.

Auf dem weiteren Weg nach Vilshofen fahren wir jeden Bogen der in diesem Abschnitt stark mäanderartigen Donau aus. In Vilshofen wird entschieden, ob wir die restlichen 25 km weiterfahren oder mit dem Zug bis nach Passau dampfen. Die Strecke ist sehr schön, jedoch führt der Fahrradweg teilweise an/auf der Bundesstraße entlang.

Natürlich wäre es schön, wenn wir per Rad Passau erreichen, doch an dieser Stelle nach fast 70 km kann jeder selbst entscheiden.

In Passau haben wir am Abend im Gourmet-Restaurant „Kaiserin Sissi“ einen Tisch für die Idi's bestellt.

Sonntag morgen: nach einem ausgiebigen Frühstück und geruhsamen Anfang ist eine Stadtführung um 10.00 Uhr. Danach allgemeines Herzen und Küssen und Rückfahrt in die häusliche Höhle.

Gefällt es Euch wohl ?

Die Tour sollte in jedem Fall schön werden !!!

Mit meniskusalem Gruß

Gerold